

übereinstimmendem, von Reichswegen festzustellenden Plane verfahren werden. Weitere Mittheilung hierüber bleibt vorbehalten.

7. Aufbewahrung der Kisten. Die Ausstellungs-Kommissarien werden für die Beförderung der leeren Kisten aus und nach dem Ausstellungsgebäude und für deren Aufbewahrung in der Zwischenzeit Sorge tragen.

*Bayerische Landeskommission für die Wiener Weltausstellung.*

(Folgen die Unterschriften.)

Zur Vertheilung der Anmeldeformulare wurden außerdem der Vorstand des Kunstgewerbevereines in München und der Vorstand des Bayerischen Architekten- und Ingenieur-Vereines herangezogen, sowie dem Königl. Generalkonservator und Direktor des Nationalmuseums in München Herr Dr. v. Hefner-Alteneck das Referat und die Behandlung der Anmeldungen für die Gruppen XXII. und XXIV. übertragen.

Der Aufruf fand die lebhafteste Theilnahme und während einerseits von den verschiedenen Handels- und Gewerbekammern, von Vereinsvorständen u. s. w. die Anmeldungen betrieben wurden, hatte das Bureau der Landeskommission und in erster Reihe der Vorsitzende derselben mit der Ausführung der gefaßten Beschlüsse, sowie mit der Behandlung einer großen Zahl neuer Fragen und wichtiger Anträge eine umfangreiche Arbeit zu bewältigen. Es sei nur erwähnt: die Erhöhung des Staatsbeitrages eventuell die Uebernahme weiterer Kosten durch die Reichskasse, um die Aussteller mehr zu entlasten. Der Erlaß des Portos und der Telegraphen-Gebühren für Correspondenzen der K. Landeskommission. Die Ermäßigung der Frachten für die Güter, welche aus und über Bayern nach Wien gehen. Die Ermäßigung der Fahrpreise für solche, welche zur Ausstellung reisen.\*) Gesuche um besondere Zuschüsse zu den Ausstellungskosten seitens verschiedener Vereine, Institute und Privaten. Die Veranstaltung von Kollektivausstellungen. Die Verlängerung des Anmeldeetermines. Die Beschaffung der Ausstellungsbehälter.

\*) Diese letzteren Gesuche fanden anfänglich wenig Entgegenkommen.